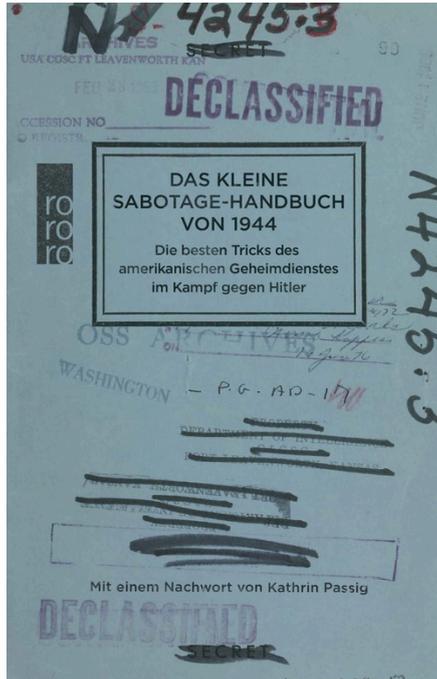


Leseprobe aus:



ISBN: 978-3-499-63416-1

Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf www.rowohlt.de.

1944 rückten die Alliierten auf den europäischen Schlachtfeldern langsam voran, doch gewonnen war der Krieg noch nicht. Jede Schwächung der Gegner würde die Kampfhandlungen verkürzen, würde unzählige Menschenleben retten, und so gewann der geheime Krieg durch innere Zersetzung immer mehr an Bedeutung. Das Office of Strategic Services (O.S.S.), ein Vorläufer der CIA, produzierte zu diesem Zweck unter der Leitung von General William J. Donovan ein Büchlein mit dem Titel «Simple Sabotage Field Manual», das - in mehrere Sprachen übersetzt und in ganz Europa verteilt - Menschen im Machtbereich der Nazis die Kunst der kleinen, aber wirkungsvollen Sabotageakte lehren sollte.

Das «Simple Sabotage Field Manual» wurde erst 2008 von der CIA deklassifiziert und als Beitrag zur Geheimdienstgeschichte veröffentlicht. Seitdem hat der Text eine erstaunliche Karriere erfahren. International, aber auch im deutschsprachigen Raum berichten Zeitungen und Zeitschriften immer wieder über ihn, und das nicht nur aus historischem Interesse, denn: «Die Parallelen zwischen den Saboteuren von 1944 und schadenstiftenden Bürokollegen sind verblüffend.» (BBC)

Das kleine Sabotage-Handbuch von 1944

Die besten Tricks des amerikanischen
Geheimdienstes im Kampf gegen Hitler
Mit einem Nachwort von Kathrin Passig
Aus dem Englischen von Jan Schönherr
Rowohlt Taschenbuch Verlag

Veröffentlicht im Rowohlt Taschenbuch Verlag,
Reinbek bei Hamburg, August 2018

Copyright © 2018 by Rowohlt

Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg

Die amerikanische Originalausgabe wurde 1944 vom
United States Office of Strategic Services unter dem
Titel «Simple Sabotage Field Manual» publiziert.

Umschlaggestaltung ZERO Media GmbH,
München, nach dem Original von United

States Office of Strategic Services

Satz aus der Abril Text, InDesign

Gesamtherstellung CPI books GmbH, Leck, Germany

ISBN 978 3 499 63416 1

Inhalt

INHALT

Vorbemerkung des Office of Strategic Services

1. Einführung
 2. Mögliche Auswirkungen
 3. Anspornen zur Sabotage
 - (1) Persönliche Motive
 - (2) Zu Sachbeschädigung ermutigen
 - (3) Vorsichtsmaßnahmen
 4. Werkzeuge, Ziele und zeitliche Planung
 - (1) Unter allgemeinen Bedingungen
 - (2) Vor einer militärischen Offensive
 - (3) Während einer militärischen Offensive
 5. Konkrete Vorschläge für einfache Sabotage
 - (1) Gebäude
 - (2) Industrie: Herstellung
 - (3) Industrie: Metall
 - (4) Industrie: Bergbau und Mineralgewinnung
 - (5) Industrie: Landwirtschaft
 - (6) Transport: Eisenbahn
 - (7) Transport: Automobile
 - (8) Transport: Wasser
 - (9) Kommunikation
 - (10) Strom
 - (11) Allgemeine Störungen von Organisation und Produktion
 - (12) Allgemeine Methoden zur Senkung der Moral und Stiftung von Unfrieden
- Kathrin Passig Hinweise zur Sabotage in Friedenszeiten
- Simple Sabotage Field Manual (Reproduktion des Originaltextes von 1944)

Kathrin Passig Hinweise zur Sabotage in Friedenszeiten

Office of Strategic Services
Washington, D. C.
17. Januar 1944

Dieses Feldhandbuch Einfache Sabotage - Strategic Services (Provisional) - soll als Handreichung für alle Interessierten sowie als Ausbildungsrichtlinie für die Strategic Services dienen.

Mit dem Inhalt dieses Handbuchs ist vertraulich umzugehen - keinesfalls soll es in unbefugte Hände fallen.

Die enthaltenen Anweisungen dürfen für separate, auf bestimmte Einsatzbereiche zugeschnittene Broschüren oder Flugblätter verwendet werden, die jedoch überlegt und nicht zu großzügig verteilt werden sollen. Als Grundlage für Radioübertragungen sollen sie nur in genau bestimmten Sonderfällen und auf Weisung des jeweiligen Regionalkommandanten zur Anwendung kommen.

Der Vorschrift AR 380-5 zum Umgang mit Geheimdokumenten ist im Umgang mit vorliegendem Handbuch Folge zu leisten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'William J. Donovan', written in a cursive style.

William J. Donovan
Direktor

1.

Einführung

a. Zweck dieser Abhandlung ist es, einfache Sabotage zu definieren, ihre möglichen Wirkungen zu umreißen und Anregungen zu liefern, wie man zu ihr anstiftet und sie ausführt.

b. Sabotage erstreckt sich vom hochtechnischen Gewaltstreich, der exakte Planung und gut ausgebildete Agenten erfordert, bis zu zahllosen einfachen Maßnahmen, die jeder gewöhnliche Bürgersaboteur ausführen kann. Diese Abhandlung widmet sich vorwiegend der zweiten Variante. Einfache Sabotage bedarf keiner Spezialausrüstung; sie wird von einem oder mehreren gewöhnlichen Bürgern ausgeführt, die dafür nicht in direkter Verbindung zu irgendeiner Organisation stehen müssen. Außerdem wird sie auf eine Weise ausgeführt, die das Risiko minimiert, verletzt, entdeckt oder bestraft zu werden.

c. Soll etwas zerstört werden, sind die Waffen des Bürgersaboteurs zum Beispiel Salz, Nägel, Kerzen, Kiesel, Schnur und andere Materialien, die man in den meisten Haushalten und an vielen Arbeitsplätzen vorfindet. Sein Arsenal sind Küchenschrank, Müllhaufen und Werkzeugkiste. Die Ziele seiner Sabotage sind zumeist Objekte, zu denen er im Alltag ganz regulär und unauffällig Zugang hat.

d. Eine zweite Variante einfacher Sabotage bedarf überhaupt keiner Waffen oder Werkzeuge und führt - wenn überhaupt - nur sehr indirekt zu Sachschaden. Sie basiert auf der stets vorhandenen Möglichkeit zu Fehlentscheidungen, zu unkooperativem Verhalten und zur Anstiftung Dritter, sich dem anzuschließen. Eine Fehlentscheidung kann schon sein, ein Werkzeug an den falschen Ort zu legen. Unkooperatives Verhalten kann bereits darin bestehen, für

eine unangenehme Arbeitsatmosphäre zu sorgen, zu stärken oder sich missmutig und dumm zu stellen.

e. Solche - manchmal als «menschlicher Faktor» - bezeichneten Behinderungen führen selbst unter Normalbedingungen regelmäßig zu Unfällen, Verzögerungen und allgemeinen Störungen des Betriebsablaufs. Der angehende Saboteur sollte herausfinden, welche Formen von Fehlentscheidung und unkooperativem Verhalten in seiner Branche *normalerweise* auftreten, und dafür Sorge tragen, dass die «Fehlerquote» steigt.

2.

Mögliche Auswirkungen

a. Einfache Sabotage wird derzeit in ganz Europa ausgeübt. Es gilt nun, sie effizienter, schwerer nachweisbar und häufiger werden zu lassen. Von Tausenden Bürgersaboteuren begangene kleine Akte einfacher Sabotage können eine schlagkräftige Waffe gegen den Feind darstellen. Reifen zerstechen, Treibstoff abzapfen, Feuer legen, Streit anzetteln, sich dumm stellen, Kurzschlüsse herbeiführen oder Maschinenteile verschleifen bedeutet Vergeudung von Zeit, Material und Arbeitskraft. Wenn sie gehäuft auftritt, stellt solche einfache Sabotage daher ein ständiges handfestes Hindernis für die Kriegsanstrengungen des Feindes dar.

b. Einfache Sabotage kann obendrein wertvolle Nebenwirkungen nach sich ziehen. Häufige Akte einfacher Sabotage drangsalieren und demoralisieren die Polizeikräfte und Behörden des Feindes. Obendrein schöpft der Bürgersaboteur aus kleinen Erfolgen vielleicht den Mut, sich für größere Aktionen Mitstreiter zu suchen. Und schließlich kann das Begehen einfacher Sabotage durch Einheimische in feindlichem oder besetztem Gebiet dazu führen, dass die betreffenden Personen sich aktiv mit den Kriegsanstrengungen der Vereinten Nationen identifizieren, und sie ermuntern, eine alliierte Invasion und Besetzung offen zu unterstützen.

[...]